



Spezielle Wohngruppen und ein beschützender Garten sorgen dafür, dass auch demenzkranke Menschen nicht weglaufen können und sie trotzdem Sicherheit und Freiheit haben.

»Wir machen es einfach«

Connexx Computing Center: Friederike-Fliedner-Haus in Braunfels nutzt neue Cloud-Lösung von Connexx

Kein Sirren, kein Flirren, kein Surren und kein Rauschen: Diese Geräuschkulisse, hörbares Merkmal eines jeden Serverraums, gehört bei einigen Kunden der Connexx Communication GmbH inzwischen der Vergangenheit an. Denn sie nutzen ein noch junges Angebot des Paderborner IT-Unternehmens, das die Palette rund um die Softwarefamilie Vivendi ergänzt: Connexx Computing Center heißt das neue Angebot für Cloud-Computing, bei dem die Kunden ihre Programme und Daten sozusagen auf einer »virtuellen Wolke« ablegen, genauer gesagt: auf dem Zentralserver in Paderborn.

»PC-Arbeitsplatz aus der Steckdose«

Anlass, die Vivendi-Produktfamilie um ein solches Angebot zu ergänzen, war ein häufig formulierter Kundenwunsch. Connexx-Geschäftsführer Jörg Kesselmeier erläutert: »Für unsere Anwender erschließt sich der Nutzen von Vivendi unmittelbar in ihrer täglichen Arbeit. Doch die IT-Basis, die man ja für einen reibungslosen Betrieb der Anwendungssoftware benötigt, ist für viele Kunden nicht mehr als ein notwendiges Übel. Deshalb fallen auch Investitionsentscheidungen für neue Server und Basissoftware entsprechend schwer. Ein noch viel größeres Problem ist die laufende Betreuung der Systeme und der Anwender. Denn es ist alles andere als leicht, den immensen fachlichen, technischen und rechtlichen Anforderungen im IT-Bereich gerecht zu werden.« Deshalb sei ihm von Kunden in der Vergangenheit häufig die Frage gestellt worden: Könnt ihr das nicht einfach machen? »Und jetzt machen wir es einfach. Und zwar wirklich einfach: Hardware, Basissoftware, Office-Lizenzen, Speicherplatz, Backup, sichere Zugänge auch für Mobilgeräte, vollständige Betreuung der Systeme, Anwender-HelpDesk – alles abgedeckt mit unserem »PC-Arbeitsplatz aus der Steckdose«.«

Geräuschloser Wechsel

Einer der ersten Kunden, für die das neue Angebot von Connexx wie gerufen kam, war das Friederike-Fliedner-Haus in Braunfels. Das Altenheim, 1964 erbaut und idyllisch am Stadtrand gelegen, bietet nach einer umfassenden Sanierung in den

Cloud-Computing

Cloud-Computing bezeichnet die vollständige oder teilweise Auslagerung von IT-Infrastrukturen in ein externes Rechenzentrum. Hard- und Software werden also nicht beim Nutzer lokal vor Ort, sondern bei einem entfernten Anbieter bereit gestellt.

Der Datenzugriff auf die »virtuelle Wolke« erfolgt über eine stark verschlüsselte Internet-Anbindung. Cloud Computing ermöglicht die Reduzierung des Betreuungsaufwands und der Kosten – ohne Einschränkungen hinsichtlich der Sicherheit und der Flexibilität.

Datensicherheit

Eine doppelte Internetanbindung, Klimaanlage und ein getrennter Brandschutzbereich gewährleisten eine sehr hohe Ausfallsicherheit des Connex Computing Centers. Für die Datensicherheit sorgen eine verschlüsselte Verbindung und Firewall-geschützte virtuelle Server. Zudem werden die Daten täglich auf digitalen Bändern gespeichert.

Das Connex-Rechenzentrum in Paderborn unterliegt strengen Regularien: Zugang haben nur wenige Mitarbeiter.

Jahren 2009 bis 2011 nunmehr 120 Bewohnerinnen und Bewohnern eine neue Heimat. Vor gut einem Jahr fand dort ein Trägerwechsel statt: Im Rahmen einer umfassenden Konsolidierung musste sich die Königsberger Diakonie von der Einrichtung trennen. Übernommen wurde sie von der neu gegründeten »Fliedner Hausbetriebsgesellschaft mbH«, die von der Terranus Consulting GmbH mit Sitz in Köln im Auftrag der finanzierenden Banken begleitet wird. Dass dieser Wechsel nahezu geräuschlos und ohne große Reibungsverluste verlief, ist keinesfalls selbstverständlich. Denn solche Veränderungen bringen häufig Unruhe und Unsicherheit mit sich, sowohl für die Mitarbeiter als auch für die Bewohner. Doch in diesem Fall blieb eine Diskussion vor und hinter den Kulissen aus. Alle Beteiligten – abgebender Betreiber, Übernehmer und die finanzierenden Banken – zogen am gleichen Strang. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekamen ein Angebot auf Übernahme in die neue Betriebsgesellschaft, und nahezu alle nahmen an. Nach einem Jahr der Neuausrichtung fällt das erste Fazit positiv aus, und auch die Kommunikation zwischen neuem Leitungsteam und den Mitarbeitern ist gut. Wie gut, unterstreicht die Aussage: »Wir können mit unseren Chefs reden, und sie reden mit uns.«

Raum für Gestaltungsideen

Dass die Arbeit der neuen Betriebsgesellschaft so schnell Akzeptanz fand und die Belegungszahlen rasch nach oben gingen, ist sicher auch Verdienst der klaren konzeptionellen Ausrichtung des Hauses. »Wir wollen ein Haus schaffen, das für unsere Bewohner gestaltet ist und auf das sie stolz sind«, fasst Heimleiter Jürgen Brockmeyer die Philosophie zusammen. Dafür wurden in der jüngsten Vergangenheit bereits einige Weichen gestellt. Beispiel Gestaltung: Wer die große, schön eingerichtete Eingangshalle des Hauses betritt, wird von warmen, mediterranen Farben empfangen. Auch alle Wohnbereiche, zur Orientierung der Bewohner nach Stadtteilen von Braunfels benannt, sind in angenehmen, pastellfarbenen Tönen gehalten. Die Gemeinschaftsräume, wie z. B. das Kaminzimmer, strahlen Wärme und Gemütlichkeit aus. Überall trifft man im Haus auf antike Möbelstücke und liebevoll gestaltete Details – ein Verdienst nicht zuletzt der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich mit »ihrem« Haus identifizieren und von der neuen Leitung auch genügend Raum für ihre Gestaltungsideen erhalten.

Die neue Offenheit des Hauses, die auch häufig Besucher zu besonderen Veranstaltungen ins Friederike-Fliedner-Haus lockt, ist eine Seite des Konzepts. Die andere trägt der veränderten demographischen Entwicklung Rechnung: Denn »weil unsere Gesellschaft immer älter wird und die Zahl der schwer demenzkranken Menschen wächst, sind wir auf die Pflege dieser Bewohner eingestellt. Damit haben wir sicher ein Alleinstellungsmerkmal in der Region«, sagt Brockmeyer. Spezielle Wohngruppen und ein beschützender Garten sorgen dafür, dass auch demenzkranke Menschen nicht weglaufen können und sie trotzdem Sicherheit und Freiheit haben.

»Wir brauchen keine EDV-Mitarbeiter zu qualifizieren, sondern können bei Bedarf das gesamte Know-how von Connex nutzen«

So professionell wie die konzeptionelle Weiterentwicklung des Hauses vonstatten ging, so geräuschlos und damit störungsfrei verliefen auch die EDV-Veränderungen im Hintergrund. Denn auch hier galt es, viele Hausaufgaben in kürzester Zeit zu erledigen. Geschäftsführer Hermann Thiel erinnert sich: »Wir mussten sehr schnell eine Buchhaltung inklusive Lohn- und Gehaltsabrechnung für die neu gegründete Gesellschaft implementieren. Hinzu kam, dass das Haus bei dem alten Träger als unselbstständige Betriebsstätte geführt wurde. Dies änderte sich mit dem Wechsel: Als eine eigenständige Einrichtung standen wir vor der Aufgabe, rasch eine Zentralverwaltung im Haus einzuführen und dafür Mitarbeiter zu qualifizieren. Das haben wir auch dank der Hilfe von Connex und vieler Schulungen vor Ort sehr schnell erreicht.«

Als weitere Herausforderung kam hinzu, das Haus aus einer bestehenden, vernetzten EDV-Struktur mit dem alten Träger herauszulösen. In diesem Zusammenhang stand man vor zwei Aufgaben: Zum einen mussten alle Daten des Friederike-Fliedner-Hauses aus der Datenbank des ehemaligen Trägers herausgefiltert werden – ein Projekt, bei dem der alte und der neue Betreiber des Altenheims sowie die Firma Connex sehr gut zusammenarbeiteten, so dass man nach nur wenigen Tagen die saubere Datentrennung abschließen konnte. Zum anderen fehlte dem Haus nach dem Trägerwechsel eine EDV-Abteilung, auf die es bei Hard- oder Softwareproblemen hätte zurückgreifen können. Da bot sich die Möglichkeit, die Cloud-Lösung der Firma Connex zu nutzen, als ideale Lösung an. »Für uns macht das Angebot in mehrfacher Hinsicht Sinn: Wir brauchen keine EDV-Mitarbeiter zu qualifizieren, sondern können bei Bedarf das gesamte Know-how von Connex nutzen – für eine solitäre Einrichtung wie das Friederike-Fliedner-Haus eine gute IT-Lösung, die vor allem schnell und unkompliziert zu realisieren war. Wenn wir jetzt Schwierigkeiten mit dem Zentralrechner haben, dann stehen uns an der Hotline direkt Mitarbeiter zur Verfügung, die sich umgehend um das Problem kümmern«, erläutert Helmut Uerlings, stellvertretender Heimleiter. Zweites Plus: Alle Updates werden von Connex automatisch aufgespielt – somit ist jeder Arbeitsplatz stets mit der aktuellen Software-Version ausgestattet. Dritter Vorzug: »Wir sind nicht langfristig an eine Hardware gebunden. Dadurch lassen sich Innovationsschritte leichter und schneller umsetzen. Außerdem entfallen Abschreibungsfristen. Für uns ist das eine gut kalkulierbare, wirtschaftliche Lösung, weil wir nur pro Arbeitsplatz eine Gebühr entrichten«, sagt Thiel.

Gute Erfahrungen mit Vivendi

Einer der ausschlaggebenden Gründe, die Cloud-Lösung von Connex zu nutzen, war der Umstand, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Braunfelser Altenheim bereits seit 2009 gute Erfahrungen mit den Vivendi-Programmen gemacht hatten. Geschäftsführer Thiel kannte außerdem das Paderborner Unternehmen schon seit vielen Jahren. »Ich habe bereits in meinen Berufsanfängen in der Altenhilfe die Firma Connex und die Produkte kennengelernt.

Connex hat einen technologischen Vorsprung, ist sehr flexibel und hat eine tolle



Wollen ein Haus schaffen, auf das die Bewohner stolz sind: Heimleiter Jürgen Brockmeyer (oben) und stellv. Heimleiter Helmut Uerlings (unten).



Reaktionsgeschwindigkeit, um die einzelnen Module von Vivendi an Kundenwünsche anzupassen.«

Das Outsourcing der EDV eröffnet dem Team in Braunfels einen größeren Freiraum, sich um ihre eigentliche Aufgabe zu kümmern: nämlich alten Menschen durch individuelle Pflege und professionelle Betreuung ein Umfeld zu schaffen, in dem sie sich wohlfühlen und gern leben. Und dazu kann eine EDV, die geräuschlos im Hintergrund läuft, einen wichtigen Beitrag leisten.



Die Vorteile des Connex Computing Centers im Überblick

- Nie wieder Probleme mit veralteter Hardware
 - Stets aktuelle System- und Anwendungssoftware
 - Nie mehr Stress mit Updates
 - Kein Platz- oder Energiebedarf für einen Serverraum
 - Höchste Sicherheit für die Daten in unserem Rechenzentrum in Deutschland. Es gilt deutsches (Datenschutz-) Recht.
 - Zugriff auf die Daten durch gesicherte VPN-Verbindungen
 - Kompetente IT-Betreuung durch Connex-Spezialisten
 - Ansprechpartner mit Know-how in der Sozialwirtschaft
 - Einfache Kosten-Kalkulation pro Arbeitsplatz
-

Leistungsübersicht des Connex Computing Centers im Friederike-Fliedner-Haus

Vivendi Module: Vivendi NG Stationär, Vivendi NG Ambulant, Vivendi PD Pflege, Vivendi PEP

Weitere Software: Microsoft Office, Fileservices, Virenschutz, Datensicherung, Datenschutz

Anzahl der mit dem Connex Computing Center betreuten Klienten: 120

Anzahl der Arbeitsplätze/PCs: 12

Anzahl der Mitarbeiter: 70

Kontakt

Friederike-Fliedner-Haus
Friederike-Fliedner-Str. 13
35619 Braunfels
FON +49 6442 9341-0
FAX +49 6442 9341-25
www.fliedner-haus.de